






Videoschnitt auf Mobilgeräten



Bei Erstellung und Schnitt von Videos ist das Apple-iOS den Konkurrenten Android und Windows klar überlegen. Das liegt vor allem an iMovie, der nach wie vor besten App für Videoschnitt auf Mobilgeräten.

iOS


	<p>iMovie</p> <p>Dank der guten Integration und intuitiven Bedienung bleibt iMovie der Platzhirsch unter den Videoapps. Die Apple-native App ermöglicht die schnelle und unkomplizierte Erstellung von Videos; vor allem von auf dem iPad gefilmten Clips.</p>
	<p>StopMotion Studio</p> <p>Für Einzelbild-Animationsfilme (StopMotion) ist diese einfach zu bedienende App gut ausgestattet; besonders schön ist die „Zwiebelschalen-Funktion“. Schnitt und Vertonung können auch in iMovie oder anderen Programmen weitergeführt werden. Mit dem kostenpflichtigen Feature-Pack lassen sich auch Bilder importieren, mit einer Remote-Kamera oder mit der Green-Screen-Technik arbeiten.</p>
	<p>Scrolling Credits</p> <p>iMovie bietet nur eingeschränkte Möglichkeiten für die Titelerstellung (weder Textgröße noch Schriftart, Bewegung oder Farbe sind einstellbar). Eine Alternative ist die überladene und kryptische App Scrolling Credits. Ohne Tutorial (in der App verlinkt) ist das Titel-Werkzeug jedoch kaum zu finden. Endprodukt ist ein Videoclip, der in iMovie eingefügt werden kann. Leider ist es nicht möglich, den Abspann über ein Video zu legen.</p>

	<p>VideoGrade</p> <p>Eine sehr schöne, umfangreiche aber intuitive App, die viele Farbeinstellungen für Videos bietet - Sättigung, Helligkeit, Farbverteilung, Kontrast etc. Die Einstellungen können immer nur auf den gesamten Clip angewendet werden. Das Ergebnis wird als neues Video gespeichert</p>
	<p>VideoFX Live</p> <p>Nachbearbeitungswerkzeug mit zahlreichen (z.T. recht kitschigen) Farbeffekten. Diese können jedoch nur auf direkt in der App erstellte Videos und ohne weitere Feineinstellungen übernommen werden. Wer mit Green Screen arbeiten will, kann dies auch mit dieser App tun.</p>
	<p>Video Downloader - Download Manager & Media Player</p> <p>Wer als Videofilmer beim Schnitt entweder Clips oder Musik aus Youtube einfügen und seinen Film dann öffentlich zeigen möchte, sollte unbedingt auf das Urheberrecht achten! Aus diesem Grund gibt es auch nur sehr wenig Apps, die den Download von Online-Videos ermöglichen; oft werden sie sofort nach Erscheinen wieder aus dem App-Store entfernt. Video Downloader scheint (im Moment!) auf dem iPad zu funktionieren und auch einen Import in iMovie anzubieten.</p>

Audioerstellung und -bearbeitung für iOS

Audiodateien können in iMovie normalerweise nur am Projektanfang positioniert werden. Trennt man jedoch bei einem Videoclip die Audio- und Videospur, so kann die daraus entstehende Audiodatei beliebig verschoben werden.





Auch aus urheberrechtlichen Gründen bietet sich die Eigenproduktion von Musik an. Die Bandbreite von Apps zur Musikproduktion ist erstaunlich umfangreich und wächst ständig weiter.

	<p>Garageband</p> <p>Die Apple-App <i>Garageband</i> erlaubt die Produktion und Mischung von eigenen Soundtracks mit verschiedensten Instrumenten. Selbst Nicht-Musiker können hier dank umfangreicher Hilfen schnell zu brauchbaren Ergebnissen kommen und diese auch noch sehr intuitiv weiterverarbeiten.</p>
---	---

Android

Android holt bezüglich Video-Apps allmählich auf, hat aber immer noch keine echte Alternative zu iMovie im Google Playstore.

Das Angebot an Videoapps ist auf den ersten Blick riesig, aber bei genauerem Hinsehen gibt es derzeit nur wenige Apps, die den Schnitt mehrerer Clips und eine Vertonung erlauben.

	<p>Kinemaster</p> <p>Die App bietet relativ intuitive und umfassende Schnittmöglichkeiten und geht derzeit im Umfang sogar über iMovie hinaus (z.B. beim Einfügen von animierten Schriftzügen). Die Haupteinschränkung entsteht durch ein sehr teures Abomodell (über 30€/ Jahr!) für die Vollversion ohne Wasserzeichen. Wer aber damit leben kann, dass in allen Endergebnissen ein Wasserzeichen zu sehen ist, findet hier ein sehr gutes Werkzeug. NB: Die App läuft anscheinend besser auf "Markengeräten" wie Samsung und Motorola.</p>
	<p>VideoPad</p> <p>An sich recht funktionale App, die jedoch nicht sehr zuverlässig läuft und nur auf Englisch erhältlich ist.</p>
	<p>Viva Video</p> <p>Einfach gehaltene und intuitive Videoschnitt-App. Die Gratisversion ist in Schnittlänge und mit Wasserzeichen beschränkt. Auf Amateure ausgerichtet (Videos im Hochformat) und bei Schüler_innen recht beliebt.</p>
	<p>StopMotion</p> <p>Für Einzelbild-Animationsfilme (StopMotion) ist diese einfach zu bedienende App gut ausgestattet. Wie bei der iOS-App sind Zusatzfunktionen wie der Einbau von externen Video- oder Audiodateien nur durch kostenpflichtige Erweiterungen (In-App-Käufe) möglich.</p>

Die **Audioproduktion in Android** ist aufgrund der sog. Latenzzeit von aktuell etwa 2/100 Sekunden (bei älteren Geräten wesentlich mehr) nur schwer möglich. Die zeitliche Verzögerung von Eingabe (z.B. Tippen auf ein Instrument) und Reaktion (Eingabe wird hörbar) sollte nicht mehr als 1/100 Sekunden betragen. Entsprechend existieren immer noch kaum Android-Apps für die Musikerzeugung.